LANDSMANNSCHAFT DER BANATER SCHWABEN AUS RUMÄNIEN IN DEUTSCHLAND

EINLADUNG

Im November dieses Jahres sind es 200 Jahre, daß Maria Theresia gestorben ist. Sie war eine der bedeutendsten Herrscherpersönlichkeiten der Habsburger und hat sich große Verdienste um das Banat und die Banater Schwaben erworben. Anläßlich dieses geschichtlichen Ereignisses veranstaltet der Bundesvorstand der Landsmannschaft der Banater Schwaben aus Rumänien in Deutschland **am Samstag, den 25. Oktober 1980, um 19 Uhr,** im Kolpinghaus zu Freiburg i. Br. eine

MARIA-THERESIA-GEDENKFEIER

Hiermit werden alle Banater Schwaben und deren Freunde aus nah und fern zu dieser Feier herzlichst eingeladen (Programm untenstehend!)

Quartierbestellung direkt beim „Schwarzwaldbüro", 7800 Freiburg, Rotteckring 14, Fernruf 07 61 / 3 10 39.

gez. Sepp Schmidt
Bundesvorsitzender

Eintrittsgeld: DM 5,— pro Person

PROGRAMM

1. Eröffnung und Begrüßung: Sepp Schmidt, Bundesvorsitzender
2. Chr. W. Gluck: „Hoch tut Euch auf . . .", Chor der Herz-Jesu-Kirche, Freiburg Chorleiter: Erich Koch
3. „Kaiserin Maria Theresia und ihre Zeit"
   a) Festvortrag: Professor Dr. Ernst Nittner
   b) Dias über die Ausstellungen in Österreich, gezeigt von Peter Friedrich
4. „Menuett" von W. A. Mozart, getanzt von Schülerinnen des Ballettstudios von Frau Rotraut Richter
5. Chr. W. Gluck: „Der Jüngling", Sopran-Solo, gesungen von Frau Alberta Reimann-Scholler; am Flügel: Prof. Eduard Weiser
6. Gedichte: a) „Maria Theresia", verfaßt und vorgetragen von Lotte Wilhelm
   b) „Maria Theresia an ihren Sohn Josef", verfaßt und vorgetragen von Dr. Klaus Günther

— PAUSE —

7. Chr. W. Gluck: „Drei Tänze aus verschiedenen Balletten", Kammerorchester
8. Klassisches Ballett, getanzt von Schülerinnen des Ballettstudios von Frau Rotraut Richter
9. Lesung: Aus dem Roman „Barmherziger Kaiser" von Adam Müller-Guttenbrunn Franz Quitter
10. Chr. W. Gluck: „Einem Bach, der fließt", Solovortrag von Frau Alberta Reimann-Scholler; am Flügel: Prof. Eduard Weiser
11. Chr. W. Gluck: 3. und 4. Satz aus der Symphonie in G-dur von Beethoven, gespielt vom Städtischen Symphonieorchester aus Titisee-Neustadt
12. Duett aus der „Zauberflöte" von Mozart, gesungen von Frau Alberta Reimann-Scholler und P. Winter; am Flügel: Prof. Eduard Weiser
13. Chr. W. Gluck: „Hymne", gesungen vom Chor der Herz-Jesu-Kirche, Freiburg, Chorleiter: Erich Koch
14. Das Lied der Deutschen:

Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland;
danach laßt uns alle streben
brüderlich mit Herz und Hand!

Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand,
blüh' im Glanze dieses Glückes,
blühe deutsches Vaterland!

Ausstellung „Banater Schwaben in 26 Bildern" auch im Saal!